Objekt:	Scheibenfibel aus Kirchheim unter Teck
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Frühes Mittelalter, Archäologische Sammlungen
Inventarnummer:	F 89,121

Beschreibung

Beeinflusst vom römisch-byzantinischen Süden vollzog sich am Übergang vom 6. zum 7. Jahrhundert nach Christus ein Modewechsel, der statt der zwei Fibeln unterschiedlicher Form nur noch eine runde Fibel am Obergewand der Frau zuließ. Goldknappheit zwang die Goldschmiede nun, das Gold fein auszuwalzen und über einem Model in Form zu pressen. Das dünne Goldblech wurde über eine meist bronzene Bodenplatte umgebördelt, die Schauseite mit Fassungen für Steine versehen und die freien Flächen mit sorgfältig in Muster gelegtem Filigrandraht verziert. Als Mittelstein wurde eine römischen Gemme des 2. Jahrhunderts nach Christus eingearbeitet. Darauf dargestellt ist ein Hund, der einen Hasen schlägt.
Die Scheibenfibel aus Kirchheim unter Teck wird im Depot aufbewahrt.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold mit römischer Gemme
Maße:	D 4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	600-620 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Kirchheim unter Teck

Schlagworte

- Frühmittelalter
- Gemme
- Gewandnadel
- Hunde
- Kleidung
- Schmuck
- Tierdarstellung

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 72